— Pressemitteilung —

November 2026



Carrousel Incliné

Ref. 66222S



Mit dem Carrousel Incliné eröffnet Blancpain eine neuee Ära für seine charakteristische Komplikation und hebt die Chronometrie auf ein neues Niveau der Exzellenz.

Das Karussell ist seit 2008 eine charakteristische Signatur der Blancpain-Uhrmacherei. Als einzige Manufaktur, die eine ganze Familie von Armbanduhrenkalibern mit Karussell entwickelt hat, gilt Blancpain als Referenz für diese Komplikation, die Ende des 19.Jahrhunderts entstand, und als treibende Kraft hinter ihrer Wiederbelebung. Heute widmet sich Blancpain erneut dieser ihr so wichtigen Komplikation – nicht für eine einfache Rückkehr, sondern um eine neue Generation vorzustellen.

Getrieben von einer langjährigen Hingabe zur Chronometrie wollte Marc A. Hayek, Präsident und CEO von Blancpain, nicht einfach eine neue Interpretation des Karussells anbieten. So wie die Grande Double Sonnerie die Welt der Schlagwerksuhren um eine neue musikalische Dimension bereicherte, war es sein Bestreben, das Karussell wieder auf seine ursprüngliche Berufung auszurichten: die chronometrische Leistung. Das Projekt begann mit der Idee eines geneigten Karussells, dessen Winkel nach Ermessen des Trägers angepasst werden konnte. Doch eine Frage wurde schnell entscheidend: Welchen Beitrag könnte die Konstruktion eines solchen Werkes heute leisten?

Allmählich konkretisierte sich die Zielsetzung: den idealen Neigungswinkel zu bestimmen, um die chronometrische Leistung des Karussells zu optimieren, die technischen Lösungen für seine Umsetzung zu entwickeln und diese mechanische Meisterleistung zu einem faszinierenden ästhetischen Erlebnis zu machen. Vier Jahre Entwicklungsarbeit waren erforderlich, um diese Herausforderung zu meistern.

Blancpains Forschung war von Beginn an von einer klaren Zielsetzung geprägt und führte zu einer echten weltweiten technischen Errungenschaft. Durch die Montage der Brücke, welche die zentralen Karussellkomponenten trägt, in einem 30-Grad-Winkel zur skelettierten Hauptplatine des Uhrwerks erreicht das neue Carrousel Incliné bei seinen chronometrischen Parametern – Amplitude, Gangrate und maximale Lageabweichung – ein beeindruckendes Leistungsniveau, und dies nicht nur in allen sechs Prüflagen, sondern über die gesamte 100-Stunden-Gangreserve. Jede Uhr wird ihrem Besitzer mit einem Zertifikat übergeben, das ihre Leistung in allen sechs Lagen über die gesamte Gangreserve hinweg dokumentiert und eine Gangabweichung von lediglich -0/+2 Sekunden pro Tag bescheinigt.

Diese beeindruckende Leistung wurde erzielt, ohne Kompromisse beim Tragekomfort einzugehen. Mit einer Bauhöhe von lediglich 11,30 mm und einem Durchmesser von 40,3 mm besitzt das Carrousel Incliné zwei Eigenschaften, die bislang noch nicht in einer einzigen Uhr vereint waren: Bahnbrechende Chronometrie und die raffinierte Eleganz einer schlanken Dresswatch.

Das Carrousel Incliné zeichnet sich zudem durch einen außergewöhnlich hohen Grad an Skelettierung aus. Seine weitgehend offene Architektur offenbart jede mechanische Funktion, einschließlich solcher, die normalerweise im Verborgenen bleiben. Das Kaliber 222ISQ, untergebracht in einem Vollsaphirgehäuse, eine Premiere in der Geschichte Blancpains, ist das Ergebnis von 210 Stunden aufwendiger Handveredelung. Allein die Fertigstellung der Karussellbrücke erfordert anderthalb Wochen Arbeit durch die erfahrenen Finisseure der Manufaktur. Für die Veredelung der einzelnen Komponenten entwickelte die Finissage-Abteilung eigens mehr als 60 Spezialwerkzeuge, um jedes Detail mit höchster Präzision und nach den anspruchsvollsten Standards der Haute Horlogerie auszuführen.

— Key Highlights —

- **Das Karussell rückt wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit:** Mit dem Kaliber 222ISQ präsentiert Blancpain ein völlig neues Uhrwerk, das von Grund auf neu entwickelt wurde. Es markiert den Beginn einer neuen Generation von Karussellwerken und bildet die Grundlage für zukünftige Karussell-Konstruktionen der Manufaktur. Gleichzeitig unterstreicht es Blancpains Stellung als weltweit führender Spezialist dieser Komplikation.

- **Eine Weltpremiere:** Ein fliegendes Ein-Minuten-Karussell mit einer Neigung von 30 Grad. Die Neigung wurde nicht allein aus ästhetischen Gründen entwickelt, sondern mit dem Ziel, die Gangabweichungen zwischen den einzelnen Positionen zu reduzieren – Chronometrie als eigentlicher Zweck der Konstruktion.

- **Vier Jahre Entwicklung:** Nach einer umfassenden Forschungsphase, in der die Auswirkungen unterschiedlicher Neigungswinkel auf Amplitude, Gangverhalten und maximale Gangabweichung in sechs Positionen untersucht wurden, analysierte Blancpain Konfigurationen zwischen 0° und 35° in 5°-Schritten. Das Ergebnis: Ein Neigungswinkel von 30° erwies sich als die ideale Balance zwischen chronometrischer Leistung, schlanker Werkarchitektur und visueller Harmonie.

- **Eine patentierte Konstruktion:** Ein doppeltes Kugellagersystem reduziert die Höhe des Karussellkäfigs und macht beide Antriebsstränge sichtbar.

- **Außergewöhnliche chronometrische Leistung:** Jedes Carrousel Incliné wird mit einem individuellen Blancpain-Chronometriezertifikat ausgeliefert, das eine mittlere tägliche Gangabweichung von lediglich 0 bis +2 Sekunden pro Tag bescheinigt.





- **Gangreserve:** Zwei in Serie geschaltete Federhäuser gewährleisten eine garantierte Gangreserve von 100 Stunden. Ihre Konstruktion sorgt für eine besonders konstante Drehmomentabgabe über die gesamte Laufzeit und trägt so zu einer stabilen Ganggenauigkeit bei. Die skelettierten Federhäuser erlauben zudem die direkte Beobachtung des Spannungszustands der Zugfedern und geben einen visuellen Hinweis auf die verbleibende Gangreserve.

- **Ultra-Skelettierung:** Erhältlich in Rotgold oder rhodiniertem Gold, offenbart das Kaliber 222ISQ durch seine außergewöhnlich offene Architektur sämtliche mechanischen Funktionen. Selbst Komponenten, die normalerweise verborgen bleiben, wie der Spannungszustand der Zugfedern, die Sperrklinke des Aufzugs oder die Antriebsstränge des Karussells, werden sichtbar gemacht.

- **Eine Premiere für Blancpain:** Ein Gehäuse aus Vollsaphir, bestehend aus einem integrierten Mittelteil mit Gehäuseboden sowie einer integrierten Lünette und einem Saphirglas. Die Bearbeitung und Politur jeder einzelnen Komponente erfordert rund 100 Stunden. Als Inbegriff von Transparenz offenbart das Saphirgehäuse das Uhrwerk und seine mechanischen Funktionen aus nahezu jedem Blickwinkel.

- **Traditionelle Handveredelung:** 210 Stunden Handveredelung im Blancpain Atelier für Dekoration in Le Brassus. Die Komponenten des Kalibers 222ISQ, darunter 253 scharfe Innenwinkel, werden auf Vorder- und Rückseite von Hand veredelt.

- **Kompakt und zuverlässig:** Trotz der Neigung seines Regulierorgans bleibt das Carrousel Incliné mit einem Durchmesser von lediglich 40,30 mm und einer Höhe von 11,30 mm bemerkenswert kompakt. Es wurde für den täglichen Gebrauch entwickelt und getestet und verbindet die Haute Horlogerie mit hoher Alltagstauglichkeit und Robustheit.

- **Präsentationsbox:** Das Carrousel Incliné wird in einer Holzschatulle präsentiert, die mit kunstvoller Marketerie veredelt ist.

„Ein Karussell macht nur dann Sinn, wenn es einen echten Mehrwert für die Uhr schafft. Das Regulierorgan allein aus Gründen der Inszenierung zu neigen, hat mich nie interessiert. Ich wollte eine Uhr, die sowohl am Handgelenk als auch in ruhender Position eine makellose Präzision bietet. Und ich wollte, dass ihr Besitzer durch das Saphirgehäuse all die Forschung, Entwicklung und Handwerkskunst erkennen kann, die dies ermöglicht hat."
Marc A. Hayek,
Präsident & CEO, Blancpain

Blancpain Heritage
Getreu den großen Traditionen der Uhrmacherkunst fertigt Blancpain 100 % seiner Uhrwerke in den eigenen Ateliers im Vallée de Joux, der Wiege der Haute Horlogerie. Von der Entwicklung über die Herstellung bis hin zur Veredelung und Montage kontrolliert die Manufaktur jeden einzelnen Fertigungsschritt. Alle emblematischen Komplikationen und Konstruktionen der Uhrmacherei finden sich in ihren Kollektionen wieder: Vollkalender mit Mondphase, Jahreskalender, Ewige Kalender, Zweite Zeitzonen, Tourbillons, Chronographen, Minutenrepetitionen und Grandes Double Sonneries. Unter ihnen nimmt das Karussell eine besondere Stellung ein. Es wurde 1892 von Bahne Bonniksen erfunden und geriet im Laufe des 20. Jahrhunderts nahezu in Vergessenheit. Blancpain interpretierte diesen Mechanismus neu, führte ihn vom Zeitalter der Taschenuhr in das der Armbanduhr und machte ihn zu eier seiner markantesten Signaturen.

Große Komplikationen nehmen einen zentralen Platz in der Geschichte der Manufaktur ein, deren Anspruch nicht nur darin besteht, uhrmacherisches Wissen zu bewahren, sondern es kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wie zuletzt die Grande Double Sonnerie mit ihrem Kaliber 15GSQ, erweitert um eine zweite Melodie, eindrucksvoll zeigte, ist Blancpain bestrebt, traditionellen Komplikationen neue Dimensionen zu verleihen. Das Carrousel Incliné folgt derselben Philosophie: Bestehende Grenzen zu überwinden und eine vollständig neuartige Interpretation des Karussells zu schaffen, die eine innovative Werkarchitektur mit anspruchsvollster Handwerkskunst verbindet.

Für Marc A. Hayek war von Anfang an klar, dass ein neues Karussell nicht einfach nur spektakulärer sein durfte als seine Vorgänger. Das rotierende Karussell allein aus ästhetischen Gründen zu neigen, wäre bedeutungslos gewesen. Die Neigung musste einen messbaren Beitrag zur chronometrischen Leistung der Uhr erbringen. Doch selbst damit wäre die Aufgabe noch nicht vollständig erfüllt gewesen: Die dahinterstehende chronometrische Forschungsarbeit und die außergewöhnliche Handwerkskunst sollten für den Betrachter sichtbar werden.





Die Wiederbelebung des Karussells
Mehr als ein Jahrhundert nach seiner Erfindung rückte Blancpain das Karussell wieder ins Zentrum der zeitgenössischen Uhrmacherkunst. Im Jahr 2008 präsentierte die Manufaktur die erste Armbanduhr mit Karussell und vereinte dabei mehrere bedeutende Innovationen: eine fliegende Konstruktion, eine Rotation in einer Minute, eine innerhalb des Käfigs zentrierte Unruh sowie einen automatischen Aufzug. Die Gangreserve von 100 Stunden setzte einen neuen Maßstab für diese Art von Mechanismus.

In den darauffolgenden Jahren entwickelte Blancpain das Karussell durch bislang einzigartige Kombinationen mit Komplikationen der Haute Horlogerie konsequent weiter: 2010 mit einer Minutenrepetition mit Kathedraltonfeder, 2013 mit einem Flyback-Chronographen mit Minutenrepetition und noch im selben Jahr mit einer Uhr, die Tourbillon und Karussell in einem einzigen Uhrwerk vereinte, deren Gangwerte über ein Differential gemittelt wurden. Mit diesen Kreationen verwandelte die Manufaktur ein nahezu vergessenes Kapitel der Uhrmachergeschichte in ein echtes Feld zeitgenössischer Innovation.

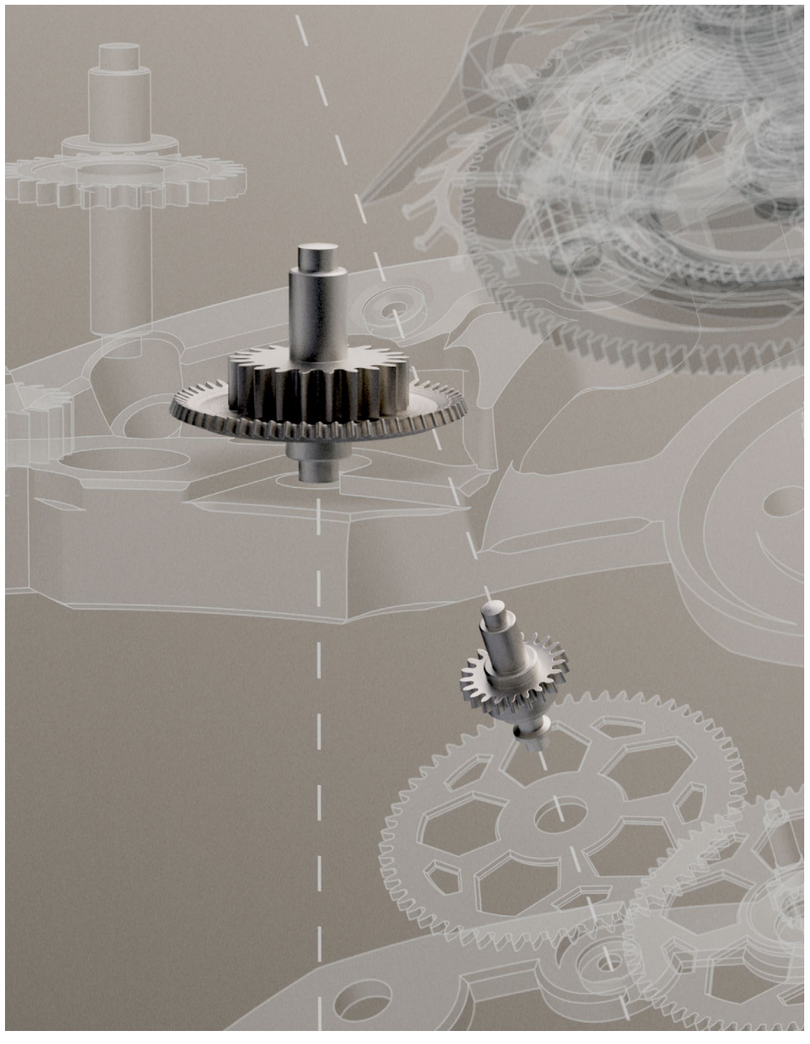
Bis heute ist Blancpain die einzige Manufaktur, die die Architektur des einminütigen fliegenden Karussells zu einer vollständigen Familie von Armbanduhrkalibern weiterentwickelt hat. Dieses über Jahre aufgebaute Know-how bildete die Grundlage für das Carrousel Incliné. Mit dem Kaliber 222ISQ kehrt Blancpain zu seiner charakteristischen Komplikation zurück und schafft zugleich den Grundstein für ihre Zukunft. Die mit diesem Werk eingeführten Entwicklungen werden den Weg für kommende Karussell-Konstruktionen der Manufaktur weisen.

So wird ein Mechanismus, der einst als verloren geglaubtes Kapitel der Uhrmachergeschichte galt, zum Ausgangspunkt eines neuen chronometrischen Kapitels.

Die chronometrische Signatur
Die Chronometrie war keine Folge der Architektur der Carrousel Incliné; sie war ihr Ausgangspunkt. Und dieser Ausgangspunkt liegt in einer der grundlegenden Herausforderungen der mechanischen Uhrmacherei: die Ausgleichung der Auswirkungen von Schwerkraft und Reibung auf die Präzision eines Zeitmessers.

Ein konventionelles Karussell lässt sein Regulierorgan in einer Ebene rotieren, die parallel zur Werkplatine verläuft. Diese Rotation gleicht eine Reihe von Lagefehlern in vertikalen Positionen aus. Liegt die Uhr jedoch flach, verbleibt das Regulierorgan während seiner gesamten Rotation ebenfalls in einer horizontalen Ebene. Mit dem

Für Marc A. Hayek liegt hier die wahre Chronometrie: **„Präzision in einer idealen Position ist das Ergebnis eines Labortests. Wahre Chronometrie bedeutet jedoch, unter allen Bedingungen eine konstante Ganggenauigkeit zu gewährleisten. Sie zeigt sich in der Beständigkeit einer Uhr, die ihren Besitzer durch den Alltag begleitet, sich mit ihm bewegt und nachts an seiner Seite ruht. Das ist für mich wahre Chronometrie.“**



Carrousel Incliné hat Blancpain diese Geometrie verändert. Selbst wenn die Uhr mit dem Zifferblatt nach oben oder unten liegt, bewegt sich das Regulierorgan kontinuierlich auf einer gegenüber der Schwerkraft geneigten Bahn, wodurch der Bereich der Positionen erweitert wird, über die Lagefehler gemittelt werden können. Auf diese Weise wird das Regulierorgan selbst in flacher Lage fortlaufend wechselnden Winkeln ausgesetzt.

Bevor die Architektur des Kalibers 222ISQ endgültig festgelegt werden konnte, mussten die chronometrischen Vorteile der Neigung zunächst wissenschaftlich durch Messung nachgewiesen werden. Während der vorläufigen Forschungsphase führte Blancpain Tests mit Versuchswerken durch, die auf bestehenden Kalibern mit feststehendem Regulierorgan sowie Tourbillons basierten.

Die Neigung wurde schrittweise bei 5°, 10°, 15°, 20°, 25°, 30° und 35° untersucht. Bei jeder Stufe wurden Gangabweichung, Amplitude und maximale Abweichung in den sechs standardisierten Prüflagen gemessen. Diese Untersuchungen ermöglichten eine Analyse des Einflusses der Neigung auf das chronometrische Verhalten in allen sechs Positionen.

Die Verbesserung der Chronometrie setzt bereits bei geringeren Neigungswinkeln von 15° und 20° deutlich ein. Bei 30° erreicht das Carrousel Incliné schließlich jene außergewöhnliche Konstanz und Präzision von 0 bis +2 Sekunden pro Tag, die Blancpain angestrebt hat. Dies ist der erste Vorteil der Neigung: Die Uhr wird weitgehend unempfindlich gegenüber ihrer jeweiligen Lage.

Darüber hinaus simulierte Blancpain reale Tragebedingungen, bei denen sich die Position einer Uhr ständig verändert. Die Testwerke wurden daher häufigen Positionswechseln ausgesetzt. Das Ergebnis: Ob am Handgelenk getragen, flach abgelegt oder seitlich aufgestellt, Amplitude und Gangverhalten blieben nahezu unverändert. Mit anderen Worten: Die chronometrische Leistung hängt nicht mehr davon ab, wie ihr Besitzer die Uhr trägt. Blancpain strebte danach, eine Uhr zu schaffen, die sowohl elegant als auch harmonisch ist. 30° erwiesen sich schließlich als der ideale Winkel, der eine kontrollierte Amplitude, ausgewogene Proportionen und die schlanke Eleganz der fertigen Uhr miteinander verbindet.

Doch dies war erst der erste Schritt. Die Energieübertragung auf ein Regulierorgan, das auf einer geneigten Achse arbeitet, stellt eine weitere mechanische Herausforderung dar. Anstatt den gesamten Neigungswinkel an einer einzigen Stelle umzusetzen, verteilt das Kaliber 222ISQ den Übergang von 30 Grad auf zwei aufeinanderfolgende Zahneingriffe von 22 und 8 Grad, die vor der Aufteilung in die beiden Antriebsstränge des Karussells liegen. Diese Konstruktion begrenzt die Winkeländerung an jedem Eingriffspunkt und ermöglicht es beiden Räderwerken, in derselben geneigten Ebene zu arbeiten.

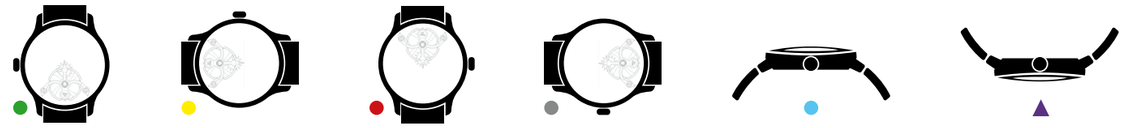
Eine zweite Anforderung trat bald zutage: die Sicherstellung einer gleichmäßigen Kraftzufuhr zum Regulierorgan. Zwei in Serie geschaltete Federhäuser gewährleisten eine garantierte Gangreserve von 100 Stunden.

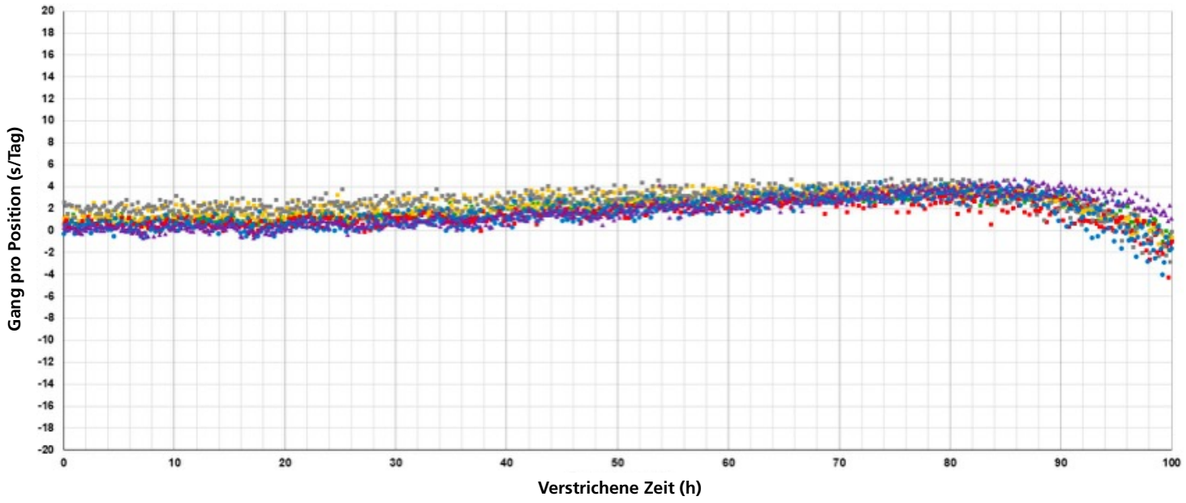
Ihre skelettierte Konstruktion ermöglicht die direkte Beobachtung des Spannungszustands der Zugfedern und macht die Gangreserve auf einen Blick sichtbar. Das Federhaus, das das Gehwerk antreibt, ist zudem mit einer grafischen Gangreserveanzeige versehen, die mit den Buchstaben „E“ (Empty) und „F“ (Full) gekennzeichnet ist und ein einfaches Ablesen der verfügbaren Energie ermöglicht.

CHRONOMETRISCHE SIGNATUR DER KARUSSELLNEIGUNG

Chronometrische Leistung, gemessen über die gesamte Gangreserve

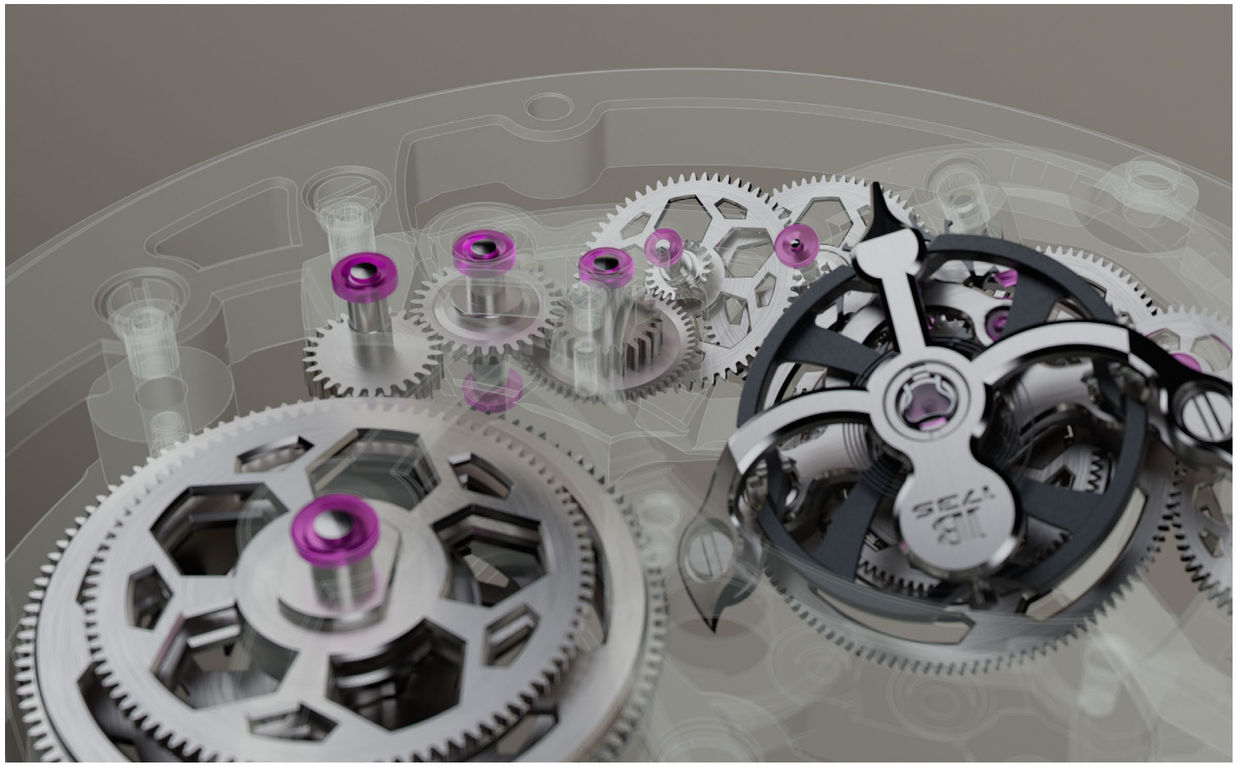
Standardisierte Uhrenpositionen





Jeder Messpunkt zeigt die während einer Minute gemessene Gangabweichung in einer der sechs üblichen uhrmacherischen Prüflagen, dargestellt durch die entsprechenden Piktogramme (zwei horizontale und vier vertikale Positionen).

Der Sechs-Positionen-Messzyklus wird während der gesamten Gangreserve von 100 Stunden kontinuierlich wiederholt. Auf diese Weise kann die vollständige chronometrische Signatur der Uhr ermittelt werden, einschließlich der Auswirkungen von Lage, Aufzugszugsrad und Isochronismus.



Das Ergebnis dieser Entwicklungsarbeit ist messbar und zertifizierbar. Jedes Carrousel Incliné wird mit einem Blancpain-Chronometrie Zertifikat ausgeliefert, das eine durchschnittliche tägliche Gangabweichung von lediglich 0 bis +2 Sekunden pro Tag bescheinigt.

Für jede Uhr individuell erstellt und ihrem Besitzer ausgehändigt, dokumentiert das Zertifikat die chronometrische Leistung in den sechs standardisierten Prüflagen über die gesamte Gangreserve von 100 Stunden hinweg. Auf diese Weise bildet es die einzigartige chronometrische Signatur jedes einzelnen Carrousel Incliné.

Der Käfig

Das Regulierorgan des Carrousel Incliné basiert auf Blancpains Karussellarchitektur mit einer Frequenz von 4 Hz. Um die chronometrische Leistungsfähigkeit weiter zu steigern, wurde sein Käfig jedoch vollständig neu konstruiert. Die Gesamtmasse konnte um 8,5 % reduziert werden, während das Massenträgheitsmoment um 30 % sank. Gleichzeitig wurde die zentral angeordnete Unruh auf einen Durchmesser von 8 mm vergrößert, bei unveränderter Unruhträgheit. Sie ist mit versenkten Regulierschrauben und einer Siliziumspirale ausgestattet. Der Karussellkäfig vollführt eine vollständige Umdrehung in 60 Sekunden.

Die größere Unruh in Verbindung mit einem kompakteren Käfig verändert zugleich die visuellen Proportionen des Karussells grundlegend. Die Unruh gewinnt an Präsenz, während die Abmessungen der geneigten Baugruppe sorgfältig kontrolliert bleiben. Der Durchmesser des Käfigrades wurde daher auf 9 mm reduziert, wobei die Übersetzungsverhältnisse der Vorgängergeneration beibehalten wurden. Die geringere Größe begrenzt den Platzbedarf der geneigten Konstruktion und bringt ihre Proportionen näher an jene der Unruh heran. Der Käfig greift die charakteristische Formensprache von Blancpains Tourbillon auf. Sein schnabelförmiger Sekundenindikator ist leicht nach unten geneigt, ein diskretes, aber notwendiges Detail, das den erforderlichen Freiraum unter dem Saphirglas gewährleistet.

Eine doppelte Kugellagerung reduziert die Bauhöhe des Käfigs und macht gleichzeitig die Brücken überflüssig, die bislang Teile des Kraftübertragungssystems verdeckten. Diese Konstruktion, für die ein Patent angemeldet wurde, macht beide Antriebseingriffe sichtbar: den Eingriff am Ritzel des Sekundenrades (viertes Rad) sowie das Räderwerk für die Rotation des Käfigs. Ein dreifach gelagertes Reibungssystem des Minutenrohrs trägt zur kompakten Bauweise des Uhrwerks bei und ermöglicht gewährleistet zugleich die präzise Zeigerstellung. Zusammengenommen ermöglichen diese Lösungen die Umsetzung der 30-Grad-Neigung bei bemerkenswert kompakten Abmessungen. Das Uhrwerk misst 35,2 mm im Durchmesser und 5,3 mm in der Höhe. An der Stelle, an der der Käfig über die Werksebene hinausragt, beträgt die Bauhöhe 6,98 mm. Die komplette Uhr weist dennoch eine Gehäusehöhe von lediglich 11,30 mm auf.

Ultra-Skelettierung und Saphirgehäuse

Bei einer Uhr, deren Faszination im Herzen ihres Uhrwerks liegt, sollte dieses auch vollständig sichtbar sein. Zum ersten Mal in der Geschichte von Blancpain wurde ein komplettes Uhrengehäuse aus Saphir gefertigt. In Kombination mit einem Zifferblatt aus Saphir gibt es den Blick auf das Uhrwerk von vorne, von hinten und von den Seiten frei.

Die Ultra-Skelettierung des Uhrwerks folgt einem funktionalen Prinzip: Die mechanischen Funktionen der Uhr sichtbar zu machen, einschließlich jener, die normalerweise verborgen bleiben. Ziel war es, das Uhrwerk zu zeigen und nicht lediglich durch die Uhr hindurchzusehen. Die Architektur musste daher genügend visuelle Substanz bewahren, um diesen transparenten Raum auszufüllen, ohne mechanisch oder ästhetisch Überflüssiges hinzuzufügen. Das Saphirgehäuse wird so gewissermaßen zur Bühne für das Uhrwerk. Und auf dieser Bühne erfüllt jede Funktion eine eigene Rolle. Öffnungen in den Federhaustrommeln geben die Zugfedern frei und ermöglichen die direkte Beobachtung ihres Spannungszustands. Der Stellmechanismus legt den Winkelhebel offen, während weitere Aussparungen die Sperrklinke des Aufzugs und ihre Feder bei jeder Drehung der Krone in Bewegung sichtbar machen. Ebenso lassen sich das Reibungssystem des Kanonenrades und die Antriebsstränge des Karussells beobachten, während die geneigte Verzahnung aus einem bestimmten Blickwinkel sichtbar wird und dem aufmerksamen Betrachter zusätzliche Einblicke gewährt.

Das Gehäuse wird in La Chaux-de-Fonds in der Schweiz aus Saphir gefertigt, der nach dem Kyropoulos-Verfahren gezüchtet wird. Es besteht aus zwei Hauptkomponenten aus Saphir: einem integrierten Mittelteil mit Gehäuseboden sowie einer integrierten Lünette mit Saphirglas. Die Bearbeitung und Politur jeder dieser Komponenten erfordert rund 100 Stunden Arbeit. Auf dem Saphirzifferblatt sorgen facettierte und geneigte Appliken aus Gold sowie Leuchtzeiger für eine ausgezeichnete Ablesbarkeit innerhalb dieser transparenten Konstruktion.

Diese Architektur entstand aus einem engen Zusammenspiel von Werkentwicklung und Design bereits in den frühesten Phasen des Projekts. Technische Anforderungen und ästhetische Geometrie entwickelten sich Hand in Hand: Öffnungen, Brückenformen und Proportionen wurden nicht nachträglich auf einen fertigen Mechanismus angewendet, sondern von Beginn an als integrale Bestandteile des Uhrwerks konzipiert. Mit ihrer ultra-skelettierten Architektur aus Gold, ihrer Gangreserve von 100 Stunden und ihrem vollständig



transparenten Saphirgehäuse macht die Uhr Blancpains chronometrische Forschungsarbeit sichtbar. Zugleich offenbart sie das handwerkliche Können, das dahintersteht: Jede Öffnung gibt sowohl eine mechanische Funktion als auch die von Hand veredelten Oberflächen frei, die sie umgeben.

Die Kunst der uhrmacherischen Veredelung

Handveredelung ist eine Kunst, und Blancpain verfügt in Le Brassus über ein eigenes Atelier für Dekoration. Dort wird das gesamte Spektrum traditioneller Veredelungstechniken von hochqualifizierten Kunsthandwerkern praktiziert. Allein das Kaliber 222ISQ erfordert 210 Stunden Veredelungsarbeit. Wie es sich für einen Zeitmesser dieses Kalibers gehört, veredelt Blancpain traditionell nicht nur die sichtbaren, sondern auch die verborgenen Oberflächen. Beim Carrousel Incliné verschwindet diese Unterscheidung jedoch praktisch vollständig. Da das Uhrwerk aus nahezu jedem Blickwinkel betrachtet werden kann, gibt es keine wirkliche „verborgene Seite". In den Worten der für seine Dekoration verantwortlichen Kunsthandwerker wurde das Kaliber 222ISQ nicht mit einer „Oberseite" und einer „Unterseite", sondern mit „zwei Oberseiten" konzipiert. Die skelettierte Werkplatine und die Brücken werden daher sowohl auf ihren oberen als auch auf ihren unteren Kanten angliert. Die oberen Fasen werden mit einem Winkel von 30 Grad ausgeführt, die unteren mit 45 Grad. Die breiteren oberen Fasen führen den Ansatz fort, der erstmals für die Grande Double Sonnerie entwickelt wurde.

Zu den eindrucksvollsten Zeugnissen der außergewöhnlichen Handwerkskunst dieses Ateliers zählen die 253 scharfen Innenwinkel an den Komponenten des Uhrwerks – die gestanzten



Winkel des unteren Käfigrades nicht mitgerechnet. Jeder einzelne dieser Übergänge muss individuell von Hand geformt und poliert werden. Die Kunsthandwerker verwenden zunächst Stichel, um die Fasen auszuarbeiten, anschließend zunehmend feinere Schleifpapiere auf Holzwerkzeugen und sie vollenden den Prozess schließlich mit einer letzten Politur unter Verwendung der Stängel des in der Vallée de Joux wachsenden Enzians. Kenner wissen, dass ein rotierendes Werkzeug nicht in der Lage ist, einen perfekt scharfen Innenwinkel zu erzeugen. Entsprechend schenken sie diesem Detail bei der Begutachtung der Finissierung besondere Aufmerksamkeit, da es allgemein als eines der deutlichsten Kennzeichen traditioneller Handveredelung auf höchstem Niveau gilt. Perlage und geradliniges Satinieren vervollständigen die Dekoration. Überall dort, wo Perlage auf eine anglierte Fläche aufgebracht wird, müssen die Winkel anschließend erneut poliert werden, ein Arbeitsgang, der außergewöhnliche Geduld erfordert. Allein die Werkplatine oder die Federhausbrücke erfordert zwischen 55 und 60 Stunden Arbeit.

Das Carrousel Incliné wurde entwickelt, um seine mechanischen Funktionen sichtbar zu machen, und vereint die beiden Dimensionen, die im Zentrum von Blancpains Haute Horlogerie stehen: das Streben nach chronometrischer Leistung und die emotionale Faszination, außergewöhnliche Uhrmacherkunst zum Leben erwachen zu sehen.

Dieses Maß an Hingabe setzt sich auch bei der Montage fort. Jedes Uhrwerk wird von Anfang bis Ende einem einzigen Uhrmachermeister anvertraut, der persönlich alle Komponenten zusammenführt und den fertigen Zeitmesser entstehen lässt. Es ist ein getreuer Ausdruck von Blancpains Tradition der Grandes Complications, in der technischen Exzellenz und menschliches Können untrennbar miteinander verbunden sind.

Dies ist jedoch erst der Anfang: Mit dem Kaliber 222ISQ ebnet Blancpain den Weg für eine neue Generation von Karussells.



TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Blancpain Carrousel Incliné
Ref. 66222S 0000 55B (rhodiumbeschichtet 5N-Gold)
Ref. 66222S A 0000 55B (5N-Rotgold)

Werk: Manufakturkaliber 222ISQ
Werkabmessungen: 35,20 × 5,30 mm
Material: 18-karätiges Gold, erhältlich in rhodiniertem 5N-Gold oder 5N-Rotgold
Funktionen: Stunden, Minuten und Sekunden
Regulierorgan: Fliegendes Ein-Minuten-Karussell, um 30° geneigt
Aufzug: Handaufzug
Gangreserve: 100 Stunden
Frequenz: 4 Hz (28.800 Halbschwingungen pro Stunde)
Unruhspirale: Silizium
Lagersteine: 37
Komponenten: 224
Zertifikat: Blancpain-Chronometriezertifikat mit einer mittleren täglichen Gangabweichung von 0 bis +2 Sekunden pro Tag

Gehäuse: Saphir
Gehäusedurchmesser: 40,30 mm
Gehäusehöhe: 11,30 mm
Horn-zu-Horn-Maß: 46,45 mm
Bandanstoß: 22 mm
Wasserdichtigkeit: 3 bar

Zifferblatt: Saphirzifferblatt mit goldenen Applikationen
Indizes: Aufgesetzte Stabindizes aus poliertem Schwarzgold
Zeiger: Blattförmige Zeiger mit weißer Super-LumiNova® bei Tageslicht und blauer Leuchtkraft bei Nacht

Armband: Eisgraues Alligatorlederarmband, Schnellwechselsystem
Schließe: Goldene Faltschließe mit Sicherheitssystem

Präsentationsbox: Holzkiste mit Marqueterie

Preis: 443 100 EUR
Keine limitierte Edition

INTERNATIONAL PR
Marie Ansel, marie.ansel@blancpain.com / Jordy Bellido, Jordy.bellido@blancpain.com